

⑤

Int. Cl. 2:

B 65 D 47-40

⑯ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

Berlin

DT 25 38 007 A1

⑪

# Offenlegungsschrift 25 38 007

⑫

Aktenzeichen:

P 25 38 007.8

⑬

Anmeldetag:

22. 8. 75

⑭

Offenlegungstag:

4. 3. 76

⑳

Unionspriorität:

② ③ ①

23. 8. 74 Niederlande 7411258

⑤④

Bezeichnung:

Schenkkappe

⑦①

Anmelder:

Internationale Verpakking Maatschappij B.V., Weesp (Niederlande)

⑦②

Vertreter:

Meissner, W., Dipl.-Ing.; Meissner, P.E., Dipl.-Ing.;  
Presting, H.-J., Dipl.-Ing.; Pat.-Anwälte, 1000 Berlin u. 8000 München

⑦③

Erfinder:

Barendregt, Willem, Baarn (Niederlande)

DT 25 38 007 A1

2538007

22. AUG. 1975

Patentanwarte  
Dipl.-Ing. W. Meissner  
Dipl.-Ing. P. E. Meissner  
Dipl.-Ing. H. J. Presting  
Berlin 35 (Grunewald), Herbertstraße 22

Internationale Verpakking Maatschappij B.V.  
Nijverheidslaan 9, WEESP (Niederlande)

-----  
Schenkkappe.  
-----

Die Erfindung betrifft eine Schenkkappe. Schenkkappen sind bekannt für Anwendung in Kombination mit Behältern für flüssiges Material.

Die Erfindung bezweckt eine solche Schenkkappe, die in Ruhelage gut verschliesst und die nach einer Schenkhandlung nicht nachtropft.

Zu diesem Zweck wird erfindungsgemäss eine Schenkkappe der obengenannten Art gekennzeichnet durch einen Umfangskragen, dessen Oberrand den Ventilsitz bildet, einen Ventilhalter, der umfangsabdichtend unter Klemmsitz um den Kragen passt, und ein schalenförmiges, elastisches Ventil, das an seinem Umfang mit dem Ventilhalter ein Ganzes bildet und auf der Innenseite seiner Schalenform einen Bedienungsvorsprung trägt, wobei der Ventilhalter eine Aussparung als Schenköffnung aufweist und der zwischen dem Ventilsitz, dem Ventil und dem Ventilhalter gebildete Ringkanal beidseitig der Schenköffnung durch mit dem Ventilhalter und dem Ventil ein Ganzes bildende Querwände von der Schenköffnung getrennt ist.

Die Erfindung wird jetzt unter Hinweis auf die beigelegten Zeichnungen

609810/0340

gen eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht einer erfindungsgemässen Schenkkappe;

Fig. 2 einen Querschnitt einer erfindungsgemässen Schenkkappe.

In Fig. 2 ist mit 1 ein Kragenteil bezeichnet, der mit einem Flansch 2 z.B. durch Warmverschweissen auf einem Behälter für Flüssigkeit oder feinkörniges Material befestigt werden kann. Der Kragen 1 ist auf der von der Behälterseite abgewandten Seite mit einem Rand 3 versehen. Ueber den Rand 3 kann ein im vorliegenden Fall zylindrischer Ventilhalter 4 gestülpt werden, der auf der Oberseite durch ein schalenförmiges Ventilelement 5 aus elastischem Material, für das der Rand 3 als Sitz dient, verschlossen ist. Das Ventilelement 5 ist im Zentrum mit einem Bedienungsvorsprung 6 versehen. Wenn dieser Bedienungsvorsprung 6 in die mit gestrichelten Linien angegebene Lage 6' versetzt wird, nimmt das elastische Ventilelement 5 die ebenfalls mit gestrichelten Linien angegebene Lage an. Dadurch wird der Kontakt zwischen dem als Sitz dienenden Rand 3 und dem Ventilelement 5 wenigstens örtlich aufgehoben, so dass eine Verbindung entsteht zwischen dem mit dem Behälterinneren in Verbindung stehenden Raum 7 unter dem Ventilelement 5 und innerhalb des rohrförmigen Teils 1 und dem durch den Rand 3, das Ventilelement 5 und den Ventilhalter 4 begrenzten, keilförmigen und ringförmigen Kanal 8. Dieser Kanal 8 steht über eine im Oberrand des Ventilhalters vorgesehene, als Schenköffnung dienende Aussparung 9 mit der Umgebung in Verbindung.

Um ein Nachtropfen nach dem Schenken z.B. durch Ansammlung von Flüssigkeit in dem Kanal 8 zu vermeiden, ist dieser Raum durch zwei oder mehr Wände 10 in Abteilungen verteilt. So befindet sich auf jeder Seite der Schenköffnung wenigstens eine Wand 10, die fest und abdichtend zwischen dem Ventilelement 5 und dem Ventilhalter 4 befestigt ist und sich in Betriebslage abdichtend auf dem Rand 3 abstützt.

Auf diese Weise kann die Menge das sich beim Schenken in dem Kanal 8 ansammelnden flüssigen Materials so beschränkt werden, dass ein Nachtropfen nach dem Schenken vermieden wird. Die Wände verschaffen der Konstruktion auch Festigkeit.

Die Schenkkappe kann aus jedem dazu geeigneten Material oder aus einer Kombination von Materialien hergestellt werden. Vorzugsweise ist die Schenkkappe in einem geeigneten Kunststoff ausgeführt, der elastisch genug ist, um das Ventilelement 5 zu bilden, und steif genug, um bei einer grösseren Dicke die anderen Teile der Schenkkappe zu bilden. Es kann hierzu z.B. ein Polyäthylen-äthyl-vinylacetatgemisch verwendet werden.

Weiter kann der Kragen zur Verfestigung mit einem zwischen dem Flansch 2 und dem Rand 3 angeordneten Umfangsflansch 4 versehen sein, der auch als Anschlag für den Ventilhalter dienen kann.

Der Bedienungsvorsprung 6 ist für Bedienungskomfort mit einer breiten Seite zur Schenköffnung 9 gerichtet und ist mit einem senkrecht zu der breiten Seite verlaufenden, zur Schenköffnung 9 gerichteten Rippenorgan 12 verbunden, das auch mit dem Boden der Schalenform des Ventilelements 5 verbunden ist.

A N S P R U C H E.

1. Schenkkappe für Behälter für flüssiges Material, versehen mit einem Ventilelement und einem mit diesem zusammenarbeitenden Ventilsitz, gekennzeichnet durch einen Umfangskragen, dessen Oberrand den Ventilsitz bildet, einen Ventilhalter, der umfangsabdichtend unter Klemmsitz am Kragen passt, und ein schalenförmiges, elastisches Ventil, das an seinem Umfang mit dem Ventilhalter ein Ganzes bildet und auf der Innenseite seiner Schalenform einen Bedienungsvorsprung trägt, wobei der Ventilhalter eine Aussparung als Schenköffnung aufweist und der zwischen dem Ventilsitz, dem Ventil und dem Ventilhalter gebildete Ringkanal beidseitig der Schenköffnung durch mit dem Ventilhalter und dem Ventil ein Ganzes bildende Querwände von der Schenköffnung getrennt ist.
2. Schenkkappe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Kragen behälterseitig mit einem im wesentlichen senkrecht dazu verlaufenden Befestigungsflansch versehen ist.
3. Schenkkappe nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Befestigungsflansch für "heat-sealing" auf dem Behälter geeignet ist.
4. Schenkkappe nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch einen zwischen dem Befestigungsflansch und dem Ventilsitz vorgesehenen Kragenumfangsflansch.
5. Schenkkappe nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Zahl der Querwände grösser ist als zwei.
6. Schenkkappe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Bedienungsvorsprung mit dem Ventil ein Ganzes bildet und eine zur Schenköffnung gerichtete, breite Seite hat, wobei im wesentlichen senkrecht zu dieser breiten Seite ein zur

Schenklöffnung gerichtetes Rippenorgan ein Ganzes bildet mit dem Ventil und dem Bedienungsvorsprung.

7. Schenkkappe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass diese aus einem Polyäthylen-äthyl-vinylacetatgemisch hergestellt ist.

Dipl.-Ing. P. E. Meissner  
Patentanwalt

6  
Leerseite

**BEST AVAILABLE COPY**

2538007

B65D 47-40

AI:22.08.1975 01:04.03.1976

FIG.1

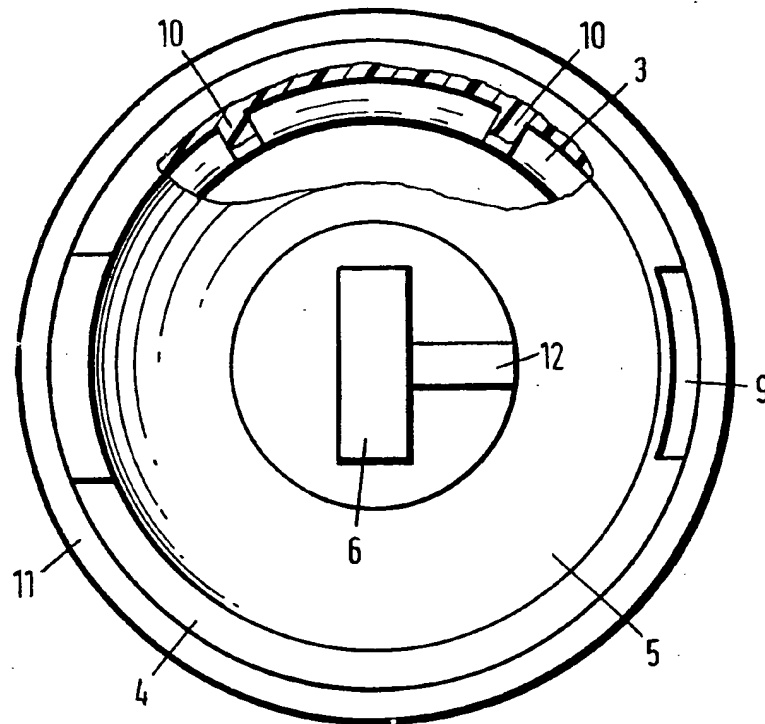
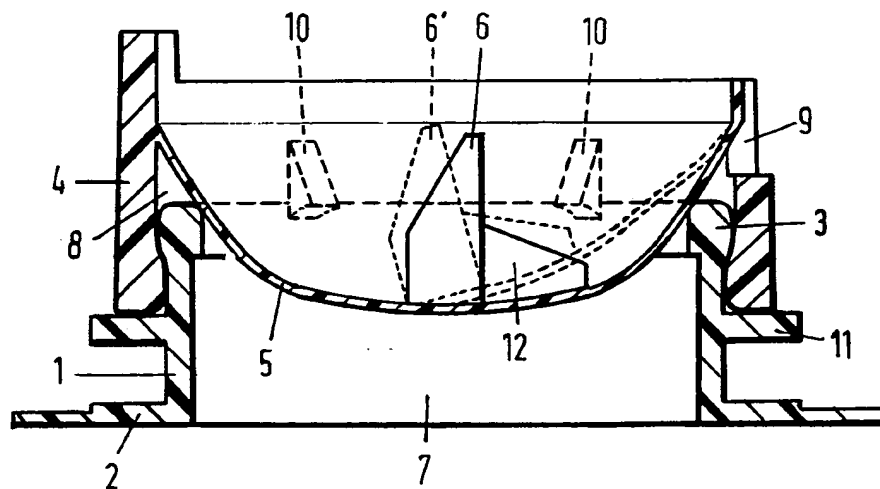


FIG.2



609810/0340

BEST AVAILABLE COPY